

Liebe Familien,

hatten Sie einen unsichtbaren Freund? Haben Sie abends unter dem Bett nach Monstern geschaut? Als Kinder erträumten wir uns ganze Welten und auch heute spielt uns unsere Fantasie hin und wieder Streiche. Jetzt können wir unsere Kinder dabei beobachten, wie sie auf dem Spielplatz nach versunkenen Schätzen tauchen, oder im Jungel Dinos erforschen. Jetzt sind wir an der Reihe und schauen unter dem Bett für unsere Kinder nach Monstern. Aber was ist, wenn sich das Spiel und die Angst in den Alltag schleichen? :



Fantasie und Ängste - gibt es davon zu viel?

Ab dem zweiten Lebensjahr entwickelt sich die Fantasie und nimmt einen großen Teil im Leben der Kinder ein und bleibt eine ganze Weile. Da fliegen Elefanten, die Pflanze kann reden und das Kuscheltier erzählt vom Flug zum Mond. Wir lächeln drüber oder sind auch genervt, weil das Kind wieder "in seiner/ ihrer eigenen Welt" lebt. Die Fantasie baut Brücken in die reale Welt und hilft den Kindern Zusammenhänge für sich herzuleiten. Aber warum gerade jetzt und machen das alle so? in diesem Artikel mit Video, lernen wir die Hintergründe kennen:

Link zum Video: [Magisches Denken: Wenn Kinder Fantasie und Wirklichkeit vermischen](#)

Ok, diese magische Phase begleitet unser Kind anscheinend die ganze Kita Zeit hindurch. Puppen/ Männchen, Tiere, Bausteine oder Verkleidungsmöglichkeiten sind geeignete Spielsachen, um die Fantasie anzuregen. Dinge, denen man nur eine Funktion zuordnen kann, die laut tuten und blinken, bieten ein nur begrenztes Spielangebot. Vielleicht kennen Sie auch die Stein- und Stocksammler unter den Kindern, auch mit "Nicht-Spielzeug" kann man wunderbar fantasievoll spielen. Und was ist mit Ihnen? Spielen Sie mit? Wird Ihnen von den Kleinen genau gesagt, was Sie zu tun haben im Fantasienspiel? Unter anderem beleuchtet die Rolle der Eltern in dieser Phase, der heutige Podcast:

Link zum Podcast: [Fantasie und Ängste im Kleinkindalter](#)

Nicht immer können wir dem Spiel unserer Kinder folgen. Wir können in die kleinen Köpfe einfach nicht hinein schauen. Was wir aber können ist, die Ängste unserer Kinder ernst nehmen und ihnen helfen, diese zu überwinden. Zu sagen, dass da nichts wäre, oder das Kind Quatsch erzählt hilft nicht weiter, wenn die Schattenmonster wieder kommen, oder der unsichtbare Freund gesagt hat, dass der Nachbarshund einen fressen will. Nur eine Phase, oder sollten wir da doch genauer hin schauen? Mehr zum Thema Ängste und wie sie damit umgehen können, lesen Sie im folgenden Artikel:

Link zum Artikel: [Ängste bei Kindern: Tipps für den Umgang mit typischen Kinderängsten](#)

Das hat mir gut geschmeckt

Manchmal ist es echt schwierig, sich noch was Neues für die Kinder auszudenken. Oft gibt es dann schon wieder Nudeln mit Sauce, oder Kartoffeln mit Quark. Hin und wieder kann man aber doch den Kindern ein bisschen mehr Gemüse präsentieren, vielleicht hilft eine kleine Geschichte, um die Fantasie anzuregen? Die Gemüsehexe möchte alle Würstchen aufessen...vielleicht essen wir dann lieber vorher die Hexe ;)

Link zum Rezept: [Fantasievolle Gemüsegerichte](#)

Link zum Rezept: [24 Ideen für einen Obstteller](#)

Das hat mir Spaß gemacht

Irgendwie fehlt immer eine Figur beim Spiel. Es gibt eine Prinzessin, aber keinen Prinz, eine Mama ist da, aber keine Tante. Wie wäre es, wenn Sie mit Ihren Kindern einfach selbst Figuren gestalten, mit denen man sogar Theater spielen kann. Kochlöffel aus Holz mit Papier, Stoffreste, Wolle und Kleber bearbeiten oder einfach nur mit Stiften bemalen. Der Fantasie sind hier buchstäblich keine Grenzen gesetzt.

Link zum Artikel: [Kasperle aus Kochlöffeln](#)

Das hat mich zum Lächeln gebracht

*Treffen sich, zwei Monster unter dem Bett,
sagt das eine: "Ich hab voll Angst,
dass heute Nacht wieder dieser Kopf auftaucht
und -daisnix- brüllt."*

Na zum Glück wurde nicht noch das Anti-Monster Spray gezückt ;)

**Liebe Grüße und bleiben Sie gesund und munter,
das Team Zukunft**